

Einzigartiges Projekt wird fortgesetzt

BILDUNG Ausbildung zum „Truppmann 1“ der Feuerwehr ist weiterhin an der Conerus-Schule möglich

Schülerinnen und Schüler können in die Aufgabenfelder von Feuerwehrleuten hineinschnuppern.

NORDEN – Nicht nur Mathe, Englisch und Deutsch standen im vergangenen Schuljahr auf dem Lehrplan der Conerus-Schule in Norden. Das in Niedersachsen bislang einzigartige Schul- und Feuerwehrprojekt „Feuerwehrausbildung in der Schule“ ist vergangenen Sommer gestartet. Es bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann (Truppmann 1) ausbilden zu lassen.

Die erste Gruppe des Schuljahres 2016/17 hat mit Ende des Schuljahres das Projekt abgeschlossen und war mit großem Eifer dabei. Die Begeisterung in der Schülerschaft, im Kollegium und in der Feuerwehr sei so groß, dass entschieden wurde, das Projekt fortzuführen. Schulleiter Volker Cammans lobte bei einem Treffen der Beteiligten ausdrücklich die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Feuerwehr.

Es haben mittlerweile bereits zwei weitere Schulen – die IGS Krummhörn und die KGS Großefehn – ähnliche Initiativen zusammen mit den örtlichen Feuerwehren entwi-



Freuen sich über den Erfolg: Schulleiter Volker Cammans, betreuender Lehrer Uwe Schüler, Dieter Düvel (Landkreis Aurich), Dirk-Christian Saathoff (Landkreis Aurich), Ausbilder Friedhard Cramer, betreuender Lehrer Michael Siebels, Ausbilder Focke Gronewold, Regierungsbrandmeister Ernst Hemmen und Dr. Angela Lißner von der Polizeidirektion Osnabrück.

ckelt. „Ein toller Erfolg“, zeigt sich Regierungsbrandmeister Ernst Hemmen begeistert.

So manch ein Schüler der Conerus-Schule mag sich fragen, was für die Ausbildung zum Truppmann 1 nötig ist und was dort gemacht wird. Die Feuerwehrausbildung wird unter Berücksichtigung der Ausbildungsvorschriften der niedersächsischen Feuerweherschulen durchgeführt und in den Lehrplänen der Schule integriert. Ab August stehen – wie schon im vergangenen Jahr – unter anderem die Themen Fahrzeugkunde, Lösch- und Rettungs-

geräte sowie ein Erste-Hilfe-Kurs auf dem Lehrplan. Diese Kurse werden in 80 Wochenstunden von ausgebildeten und erfahrenen Feuerwehrleuten unterrichtet. Wer sich für den freiwilligen Unterricht entscheidet und Spaß und Interesse daran hat, etwas Neues kennenzulernen, kann daran teilnehmen. Am Ende steht auch eine theoretische und praktische Prüfung an.

Das niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport und der Landkreis Aurich haben mit diesem Projekt gemeinsam mit der BBS Norden neue Maßstäbe gesetzt und

hoffen, dass sich mehr Jugendliche für die ehrenamtliche Tätigkeit im Brand- und Katastrophenschutz interessieren und für das Arbeiten in einer solchen Einsatzabteilung begeistern können. Denn auch die freiwillige Feuerwehr wirbt immer mehr um qualifizierten und motivierten Nachwuchs.

Dieses Projekt bot und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die wichtige Arbeit der freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr durch Dr. Angela Lißner vom Amt für

Brand- und Katastrophenschutz der Polizeidirektion Osnabrück, und Regierungsbrandmeister Ernst Hemmen initiiert. Die finanziellen Mittel wurden bisher durch das Innenministerium sowie durch den Landkreis Aurich zur Verfügung gestellt, damit jeder, der sich für die freiwillige Feuerwehr-Grundausbildung an der BBS Norden entscheidet, auch an Feuerwehrfahrzeugen üben und mit einer professionellen Schutzausstattung ausgerüstet werden kann. Auch für das kommende Schuljahr ist die Unterstützung gesichert.